

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C I 1 - j 17 SH

# Die Bodennutzung in Schleswig-Holstein

## 2017

vorläufiges Ergebnis

Herausgegeben am: 31. Juli 2017



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein**

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Charlotte Hartmann/Cora Haffmans

Telefon: 0431 6895-9309 / -9306

[ASE.AGRA@statistik-nord.de](mailto:ASE.AGRA@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Rechtsgrundlagen

**Agrarstatistikgesetz ( AgrStatG )** in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 ( BGBl. I S. 3886 ), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 ( BGBl. I S. 1975 ) geändert worden ist.

**Bundesstatistikgesetz (BStatG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

## Vergleichbarkeit der Erhebung und Erfassungsgrenzen, Anmerkung zur Methode

Seit der Landwirtschaftszählung 2010 werden repräsentative Ergebnisse aus hochgerechneten Stichproben nur noch gerundet auf die volle Hunderterstelle dargestellt, um Ungenauigkeiten durch Stichprobeneinflüsse in der Darstellung zu vermeiden.

Gemäß des gesetzlich festgelegten jährlichen Turnus wurde die Nutzung der Gesamtfläche in den Jahren 2011 bis 2015 sowie 2017 nur repräsentativ erhoben.

Daher kann in diesen Jahren im vorläufigen Bericht die Wirtschaftsfläche nach Bewirtschaftungsarten nur auf Landesebene dargestellt werden. Ab 2013 kann außerdem, aufgrund einer naturräumlich gegliederten Stichprobenauswahl, im endgültigen Bericht eine Darstellung nach Naturräumen erfolgen.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschafteten Betriebes (Betriebssitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, d.h. nicht nach der Lage von Einzelflächen. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung lassen sich mit denen der Flächen- und Gebietstatistik wegen ihres unterschiedlichen regionalen Bezugs der Flächen und eines teilweise unterschiedlichen Begriffsinhaltes nicht oder nur eingeschränkt vergleichen.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die gemeinsamen Erfassungsgrenzen der Agrarstrukturerhebungen und der Bodennutzungshaupterhebungen sowie einen Vergleich der in den letzten Jahren geänderten Erfassungsgrenzen.

### Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

Betriebe mit mindestens...	bis 2010	ab 2010	ab 2016
	in ha		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2	5	5
Hopfen	0,3	0,5	0,5
Tabak	0,3	0,5	0,5
Dauerkulturen im Freiland	–	1	1
bestockte Rebfläche	0,3	0,5	0,5
Obstanlagen	0,3	0,5	0,5
Baumschulen	0,3	0,5	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,5	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	–	–
Gartenbausämereien	0,3	–	–
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03 <sup>a</sup>	0,1	0,1
Speisepilze	–	0,1	0,1
	Anzahl		
Rindern	8	10	10
Schweinen	8	50	50
Zuchtsauen	-	10	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	-	20	20
Geflügel	200	1000	–
Haltungsplätze Geflügel (ab 2016)	-	-	1000

<sup>a</sup> Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

Das vorliegende vorläufige Ergebnis 2017 wurde anhand einer Stichprobe erstellt, deren Auswahlgrundgesamtheit Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2016 bildeten (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum März 2016 bis Februar 2017).

In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 5 765 Betriebe einbezogen. Das vorläufige Ergebnis wurde auf der Basis aktueller Werte von 99,7 Prozent der Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

## Erläuterungen und Abkürzungen

### Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebungsteile werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in Veröffentlichungen bzw. Tabellen mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

**AgrStatG**

Agrarstatistikgesetz

**BGBI.**

Bundesgesetzblatt

**BStatG**

Bundesstatistikgesetz

**ha**

1 Hektar = 100 a = 10 000 m<sup>2</sup>

**CCM**

Corn-Cob-Mix (Maiskolbenschrot als Schweinemast-Futter)

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

**0101 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Schleswig-Holstein 2017**  
**nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen**

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	jeweilige Fläche in ha <b>2016</b>	jeweilige Fläche in ha (gerundet) <b>2017</b> (vorläufig)	Qualitäts- kennzeichen <sup>3</sup>	Veränderung 2017 / 2016 in %
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	990 403	<b>988 800</b>	<b>A</b>	-0
2	Ackerland zusammen	655 803	<b>651 400</b>	<b>A</b>	-1
	darunter:				
3	Getreide zur Körnergewinnung <sup>1</sup> zusammen	303 721	<b>298 500</b>	<b>A</b>	-2
	darunter:				
4	Weizen zusammen	188 694	<b>188 500</b>	<b>A</b>	-0
5	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	183 801	<b>185 100</b>	<b>A</b>	1
6	Sommerweizen	.	<b>3 400</b>	<b>B</b>	
7	Hartweizen (Durum)	.	-		
8	Roggen und Wintermenggetreide	26 951	<b>26 400</b>	<b>B</b>	-2
9	Triticale	8 479	<b>8 200</b>	<b>B</b>	-4
10	Gerste zusammen	69 634	<b>66 800</b>	<b>A</b>	-4
11	Wintergerste	62 465	<b>61 600</b>	<b>A</b>	-1
12	Sommergerste	7 168	<b>5 200</b>	<b>B</b>	-28
13	Hafer	7 827	<b>7 200</b>	<b>B</b>	-8
14	Sommernenggetreide	1 000	<b>800</b>	<b>C</b>	-21
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	951	<b>600</b>	<b>D</b>	-41
16	Pflanzen zur Grünernte zusammen	222 823	<b>214 400</b>	<b>A</b>	-4
17	Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>2</sup>	15 115	<b>14 900</b>	<b>B</b>	-2
18	Silomais / Grünmais	165 217	<b>160 700</b>	<b>A</b>	-3
19	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	7 492	<b>8 000</b>	<b>B</b>	7
20	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	33 620	<b>29 200</b>	<b>B</b>	-13
21	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	1 378	<b>1 600</b>	<b>C</b>	16
22	Hackfrüchte zusammen	13 115	<b>15 000</b>	<b>B</b>	14
23	Kartoffeln zusammen	5 418	<b>6 100</b>	<b>B</b>	13
24	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	7 061	<b>8 000</b>	<b>B</b>	13
25	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	635	<b>800</b>	<b>C</b>	30
26	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung <sup>1</sup> zusammen	4 217	<b>5 600</b>	<b>B</b>	33
	darunter:				
27	Erbsen	461	/	<b>E</b>	/
28	Ackerbohnen	3 300	<b>4 500</b>	<b>B</b>	37
29	Süßlupinen	249	/	<b>E</b>	/
30	Sojabohnen	-	-		-

1 einschließlich Saatguterzeugung

2 einschließlich Teigreife

3 Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe "Erläuterungen/Abkürzungen"

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Bodennutzungshaupterhebung 2017

**0101 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Schleswig-Holstein 2017**  
**nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen**

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	jeweilige Fläche in ha <b>2016</b>	jeweilige Fläche in ha (gerundet) <b>2017</b> (vorläufig)	Qualitäts- kennzeichen <sup>3</sup>	Veränderung 2017 / 2016 in %
31	Handelsgewächse zusammen	93 561	<b>97 700</b>	<b>A</b>	4
32	Ölfrüchte zur Körnergewinnung <sup>1</sup> zusammen	93 068	<b>97 400</b>	<b>A</b>	5
33	Winterraps	92 817	<b>97 000</b>	<b>A</b>	5
34	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	192	/	<b>E</b>	/
35	Sonnenblumen	20	/	<b>E</b>	/
36	Öllein (Leinsamen)	.	<b>0</b>	<b>A</b>	.
37	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung <sup>1</sup>	.	/	<b>E</b>	/
38	weitere Handelsgewächse zusammen	493	<b>300</b>	<b>E</b>	-46
39	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	7 879	<b>8 300</b>	<b>B</b>	5
	darunter:				
40	Gemüse und Erdbeeren zusammen	7 615	<b>7 900</b>	<b>B</b>	4
41	Blumen und Zierpflanzen zusammen	242	/	<b>E</b>	/
42	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	8 686	<b>9 700</b>	<b>B</b>	11
43	Brache ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	447	/	<b>E</b>	/
44	Dauerkulturen zusammen	6 598	<b>6 600</b>	<b>B</b>	0
	darunter:				
45	Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	920	<b>1 000</b>	<b>B</b>	5
46	Rebflächen	11	<b>0</b>	<b>B</b>	/
47	Baumschulen	3 769	<b>3 700</b>	<b>A</b>	-2
48	Dauergrünland zusammen	327 805	<b>330 700</b>	<b>A</b>	1
49	Wiesen	26 554	<b>26 600</b>	<b>B</b>	0
50	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	295 550	<b>301 800</b>	<b>A</b>	2
51	Ertragsarmes Dauergrünland, aus d. Erz. gen. Dauergrünl. mit Beihilfe-/Prämienanspruch	5 700	<b>2 300</b>	<b>D</b>	-60

1 einschließlich Saatguterzeugung

2 einschließlich Teigreife

3 Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe "Erläuterungen/Abkürzungen"

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Bodennutzungshaupterhebung 2017